
Produktname: Faktor H (19Y10) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe10782**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** WB 1:1000-1:5000**tnis****Molekulargewicht** 139kDa**Antigen-Informationen**

Genname	CFH
Alternative Namen	AHUS1; AMBP1; ARMD4; ARMS1; beta1H; CFH; CFHL3; complement factor H, isoform b; Factor H; factor H like 1; FHL1; HF1; HF2; HUS;
Gen-ID	3075.0
SwissProt ID	P08603
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen Faktors H

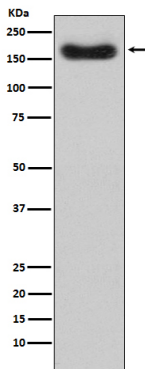
Hintergrund

Faktor H fungiert als Kofaktor bei der Inaktivierung von C3b durch Faktor I und erhöht zudem die Dissoziationsrate des C3bBb-Komplexes (C3-Konvertase) und des (C3b)NBB-Komplexes (C5-Konvertase) im alternativen Komplementweg. Es handelt sich um ein Glykoprotein, das durch die Modulation der Komplementaktivierung eine essenzielle Rolle bei der Aufrechterhaltung einer ausgewogenen Immunantwort spielt. Es wirkt als löslicher Komplementinhibitor, indem es durch Bindung an Selbstmarker wie Glykanstrukturen die Komplementaktivierung und -amplifikation auf Zelloberflächen verhindert (PubMed:21285368, PubMed:25402769). Es beschleunigt den Abbau der C3-Konvertase C3bBb des alternativen Komplementwegs und verhindert so die lokale Bildung von weiterem C3b, dem zentralen Akteur der Komplementamplifikationsschleife (PubMed:19503104). Als Cofaktor des Serinprotease-Faktors I reguliert CFH auch den proteolytischen Abbau von bereits abgelagertem C3b (PubMed:18252712, PubMed:28671664). Darüber hinaus vermittelt es verschiedene zelluläre Reaktionen durch Interaktion mit spezifischen Rezeptoren. Beispielsweise interagiert es mit dem CR3/ITGAM-Rezeptor und vermittelt dadurch die Adhäsion humaner Neutrophiler an verschiedene Pathogene. Diese Pathogene werden anschließend phagozytiert und zerstört (PubMed:9558116, PubMed:20008295).

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Faktor-H-Expression im menschlichen Plasmaslysat.